

in der Partei so weit vorwärtsgeschritten ist, daß die Partei ohne besondere Körperschaften eine gute Arbeit unter den Frauen leistet.

Es gibt dafür tausend Beispiele. Wenn z. B. in Berlin das Verhältnis der Zahl der Frauen in der Partei 29—30 Prozent ist, dagegen aber der Frauenanteil in der Bevölkerung 65 Prozent, dann haben wir auf diesem Sektor unsere Arbeit besser zu machen. Wenn in einem Betrieb mit 2000 Arbeitern, darunter 500 Frauen, eine Betriebsgruppe von 105 Genossen und darunter 7 Frauen vorhanden ist, dann zeigt auch dies, daß hier noch die Arbeit verstärkt werden muß.

Ich bin überzeugt, daß ohne die Frauenfunktionäre, die die Aufgabe haben, immer wieder die Probleme vor die Partei zu stellen, Beispiele zu geben und voranzugehen, die Arbeit nur ungenügend sein wird.

Gewiß hat die Frauenarbeit noch große Schwächen. Es fehlt an der sorgfältigen Herausarbeitung der Anknüpfungspunkte für eine einfache überzeugende Argumentation, es fehlt oft an der richtigen Sprache, um die Politik der Partei verständlich zu machen. Es fehlt zweifellos oft an einer konkreten Anleitung und Führung der Massenorganisationen. Die Kritik ist ganz richtig, daß man es versäumt hat, in den Massenorganisationen zu arbeiten.

Das alles sind Schwächen der Arbeit, die ausgemerzt werden müssen. Daraus aber die Schlußfolgerung zu ziehen, jetzt lösen wir den ganzen Apparat auf, das wäre ein Fehler, der für die Partei schlechte Ergebnisse zeitigen würde.

Das brennendste Problem ist meines Erachtens die Heranziehung und Heranschulung neuer jugendlicher Kräfte. Ich glaube, meine Vorrednerin hat bewiesen, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden. Wenn wir es verstehen, wirklich neue junge Kräfte heranzuziehen, dann werden wir imstande sein, in die Verwaltungen und in die verantwortlichen Funktionen der Partei Frauen zu bringen, die zeigen, daß sie in der Lage sind, gute Arbeit zu leisten.

Wichtig ist selbstverständlich, daß an den Stellen, wo Frauenarbeit geleistet wird, ebenfalls politisch qualifizierte Arbeitskräfte stehen müssen.

Ich glaube also sagen zu können, daß wir unter allen Umständen die Arbeit unter den Frauen verstärken müssen, wenn wir die Aufgaben unserer Massenarbeit lösen wollen. An dem Willen und der Überzeugungskraft unserer Funktionärinnen soll es dabei nicht fehlen. (Lebhafter Beifall.)